

Liebe Gemeinde,

vieles ist so ganz anders in diesem Advent 2020, so ganz anders, als ich es bisher gewohnt war. Einiges vermisse ich nicht, wie z. B. das ständige Weihnachtsliedergedudel in den übervollen Geschäften und Einkaufszentren vor Weihnachten. Aber anderes fehlt mir, wie der wärmende Glühwein beim gemütlichen Gang über den Weihnachtsmarkt oder das gemeinsame Singen der wohlvertrauten Adventslieder in der Kirche.

Es ist ein Advent unter der Vorgabe der möglichst großen Kontaktbeschränkung, weil ich andere Menschen sonst gefährden könnte. Es ist ein Advent mit der Aufforderung, möglichst viel zuhause zu bleiben in der Sicherheit der gewohnten Umgebung. Es ist ein Advent voller Sorgen, einer geschärften Aufmerksamkeit und der Gefahr durch eine für uns Menschen unsichtbare Bedrohung.

All das finde ich auch in dem Bild „**Lichteinfall**“ von Hilde Reiser auf der Vorderseite unseres Pfarrbriefes wieder: soviel Dunkelheit, soviel scharfkantige Strukturen in einer bedrohlich wirkenden Atmosphäre voller durchkreuzter Pläne und Vorstellungen.

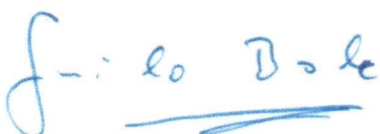
Ja, auch Weihnachten 2020 wird so ganz anders sein als gewohnt. Viele unserer üblichen Pläne und Traditionen sind durchkreuzt und müssen ganz oder teilweise ausfallen. Vieles, was wir sonst mit Weihnachten verbinden – wie Zusammenkommen der Familie, wie Besuchen und Besuchtwerden – wird kaum möglich sein.

Doch eines bleibt! Entblättert von all dem, was wir selbst an Weihnachtsbräuchen und schönen Gepflogenheiten um dieses Fest herum aufgebaut haben, leuchtet der eigentliche Kern um so klarer: dieser geniale Licht-Einfall Gottes in unsere unruhige Welt, in unser bedrohtes Leben, in unser sorgenvolles Herz: „*Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt*“ (Jes 9,6)

In aller weltumspannenden Krise und zugleich ganz persönlich in mir leuchtet und lebt dieses unauslöschliche Licht der Liebe Gottes und seiner Hoffnung, die unter uns Hand und Fuß bekommen hat.

Ich wünsche Ihnen – in all den Veränderungen dieses Jahres – ein lichtvolles und hoffnungsfrohes Weihnachtsfest für sich und Ihre Familien, nah und fern!

Ihr Pfarrer

The signature is written in blue ink and reads "J. Lo Bole". The first letter "J" is large and stylized, with a long horizontal stroke extending to the right. The rest of the name is written in a cursive, handwritten style.

Sternstunden der Menschlichkeit

Die zarte Berührung
von Menschen zu Menschen
Funken springen über
und entzünden den Wir-Stern.

Die tiefe Sehnsucht
des Menschen nach Gott
mit Fingerspitzengefühl gemeinsam
das Sternbild der Hoffnung ertasten.

Die große Zuneigung
Gottes zu den Menschen
ein Kind ist uns geboren
Hand in Hand mit einem Stern.

Andreas Knapp

Neubeginn

Beginne das Jahr,
nicht im Namen
des Erfolgs, sondern
vertrauensvoll
in Gottes Namen!

Empfange das Jahr,
nicht mit dem Blick
auf Deine Sorgen,
sondern zuversichtlich
mit Blickrichtung
zum Himmel!

Begrüße das Jahr,
nicht mit Gedanken
der Vergeltung, sondern
versöhnt in der Gesinnung
echter Nächstenliebe.

Betrete das Jahr
im Namen dessen,
der zu dir sagt:
Fürchte dich nicht!
Ich bin, wo du bist.
Ich werde sein,
wo du sein wirst.

Paul Weismantel